



Infos in Leichter Sprache

Schüler-Vertretung an Förder-Schulen

Das CJD in Erfurt

Das CJD Erfurt ist ein Sozial-Unternehmen
und ein Bildungs-Unternehmen.

CJD ist die Abkürzung für:

Christliches Jugend-Dorf-Werk Deutschlands, gemeinnütziger e. V.
Unsere Arbeit ist sozial.

Das bedeutet:

Wir unterstützen Menschen.

Bei uns lernen Menschen.

Und wir helfen Menschen, Dinge selbst zu tun.

Sie möchten mehr über das CJD Erfurt erfahren?

Dann besuchen Sie uns auf unserer Internet-Seite:

www.cjd-erfurt.de

Ein Hinweis zum Text

Im Text kommen viele Personen vor.

Zum Beispiel Schüler und Lehrer.

Wir schreiben immer die männliche Form.

Weil das leichter zu lesen ist.

Wir meinen immer alle Geschlechter:

- Männer,
- Frauen,
- andere Geschlechter.

Inhalt

Ein Hinweis zum Text	Seite 4
1. Das sind wir	Seite 5
2. Was macht die Schüler-Vertretung?	Seite 8
3. Warum ist die Schüler-Vertretung wichtig?	Seite 6
4. Die Gremien von einer Schüler-Vertretung	Seite 8
5. Die Schüler-Vertretung im Schul-Gesetz	Seite 17
6. So gründet ihr eine Schüler-Vertretung	Seite 19
7. Mehr Tipps	Seite 21
Kontakt im CJD	Seite 22
Wer hat dieses Heft gemacht?	Seite 23



1. Das sind wir

Wir sind die Christophorus-Schule in Erfurt.
Die Christophorus-Schule ist eine Förder-Schule.
Bei uns lernen 115 Mädchen und Jungen
mit Behinderungs-Erfahrungen.
Alle Schüler bekommen eine persönliche Unterstützung.

Unser Ziel ist: Alle Schüler sollen ihr Leben
selbst gestalten können.

Das gilt auch für die Zeit in der Schule.
Dafür gibt es die **Schüler-Vertretung**
an der Christophorus-Schule.

Wir haben die Schüler-Vertretung im Juli 2022 gegründet.
In der Schüler-Vertretung treffen sich
Schüler von unserer Schule.
Die Schüler wollen das Schul-Leben mitgestalten.

Die Schüler-Vertretung an der Christophorus-Schule
ist etwas Besonderes.

Denn viele Förder-Schulen haben keine Schüler-Vertretung.

Wir finden: Das soll sich ändern.

Wir schreiben hier unsere Erfahrungen auf.

Wir hoffen: Unsere Erfahrungen helfen anderen Förder-Schulen.
In diesem Heft findet ihr viele Tipps
für eure eigene Schüler-Vertretung



2. Was macht die Schüler-Vertretung?

Die Schüler-Vertretung setzt sich für viele Themen ein.
Das sind Beispiele für die Arbeit von der Schüler-Vertretung:

- **Die Schule will ein Schul-Fest machen.**
Die Schüler-Vertretung organisiert das Schul-Fest.
Organisieren bedeutet: vorbereiten und durchführen.
- **Die Schule bekommt eine neue Haus-Ordnung.**
Die Schüler-Vertretung stellt ihre Ideen für die Haus-Ordnung vor.
Und die Schüler-Vertretung prüft den Entwurf
für die Haus-Ordnung.
In der Haus-Ordnung stehen wichtige Regeln für den Schul-Alltag.
- **Ein Schüler hat Probleme mit einem Lehrer.**
Die Schüler-Vertretung hilft bei der Lösung von dem Problem.
- **Die Schüler wünschen sich einen schöneren Schul-Hof.**
Die Schüler-Vertretung sammelt die Ideen von den Schülern.
Dann gibt die Schüler-Vertretung
die Ideen an die Schul-Leitung weiter.
- **Die Schule will ein Projekt machen.**
Zum Beispiel: Die Schule will einen Schul-Garten bauen.
Dafür braucht die Schule Geld.
Die Schüler-Vertretung organisiert einen Floh-Markt,
damit das Geld zusammen-kommt.
- **Die Schüler wünschen sich einen neuen Speise-Plan.**
Die Schüler-Vertretung sammelt die Wünsche von den Schülern.
- Und noch vieles mehr.

Plan

~	~
~	~
~	~
~	~
~	~

3. Warum ist die Schüler-Vertretung wichtig?

Die Schüler-Vertretung vertritt alle Schüler von einer Schule.

Die Schüler-Vertretung hört die Wünsche von den Schülern.

Sie setzt sich auch für die Schüler ein.

Alle Schüler können in der Schüler-Vertretung mitmachen.

Es ist gut, wenn viele Schüler mitmachen.

Denn dann werden viele Meinungen und Wünsche gehört.

Die Mitarbeit in der Schüler-Vertretung ist freiwillig.

Die Mitarbeit in der Schüler-Vertretung ist eine tolle Erfahrung.

Die Erfahrungen aus der Schüler-Vertretung helfen euch für euer ganzes Leben.

Das erwartet euch in der Schüler-Vertretung:

- Jeder von euch bringt besondere Fähigkeiten mit.
In der Schüler-Vertretung könnt ihr zeigen, was ihr könnt.
Und ihr könnt eure Fähigkeiten noch stärken.
- Ihr könnt etwas verändern.
Das ist ein tolles Gefühl.



- Ihr lernt viele andere Meinungen kennen.
Und ihr lernt, wie ihr mit anderen Meinungen umgehen könnt.
- Ihr könnt eure Wünsche und Vorstellungen einbringen.
Und ihr lernt, wie ihr euch für eure Wünsche stark machen könnt.
- Ihr lernt etwas über Demokratie.
Deutschland ist eine Demokratie.
Demokratie bedeutet: Alle haben die gleichen Rechte.
Und alle haben die gleichen Pflichten.
Alle können mitmachen und ihre Meinung sagen.



Die Schüler-Vertretung arbeitet selbstständig.

Zum Beispiel: Die Schüler planen das nächste Treffen.

Die Schüler führen auch das nächste Treffen durch.

Das fällt manchmal schwer.

Dann können die Lehrer und die Schul-Leitung helfen.

Wenn die Schüler oft üben,

dann wird die Arbeit in der Schüler-Vertretung leichter.

Hinweis

In manchen Bundesländern heißt die Schüler-Vertretung:

Schüler-Mitverantwortung.

Der Name ist anders,

aber die Aufgaben sind die gleichen.



4. Die Gremien von einer Schüler-Vertretung

Die Schüler-Vertretung besteht immer aus mehreren Personen.

Manche Personen sind zusammen eine Arbeits-Gruppe.

Ein anderes Wort für Arbeits-Gruppe ist **Gremium**.

Die Mehrzahl heißt Gremien.

Die Gremien in einer Schüler-Vertretung sind:

- die Klassen-Sprecher,
- die Klassen-Sprecher-Versammlung,
- der Schüler-Sprecher,
- die Vertrauens-Lehrer.

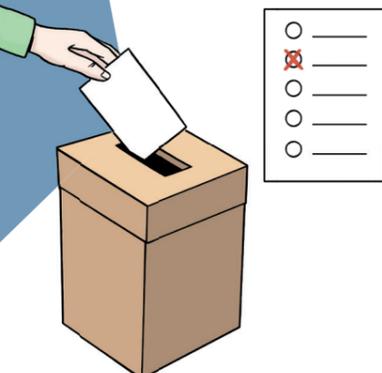
Die Klassen-Sprecher

Jede Klasse wählt einen Klassen-Sprecher und einen Stellvertreter.

Die Wahl ist am Anfang von jedem Schul-Jahr.

Der Klassen-Sprecher und der Stellvertreter arbeiten zusammen.

Der Stellvertreter macht die Aufgaben von dem Klassen-Sprecher, wenn der Klassen-Sprecher nicht da ist.



Das machen die Klassen-Sprecher

Der Klassen-Sprecher und sein Stellvertreter setzen sich für alle Schüler aus der Klasse ein.

Zum Beispiel:

- Sie sammeln die Wünsche von den Schülern.
Dann geben sie die Wünsche an die Lehrer weiter.

- Sie helfen bei Problemen.

Zum Beispiel: Ein Schüler hat ein Problem mit einem Lehrer. Dann vermitteln der Klassen-Sprecher und der Stellvertreter.

Das bedeutet: Sie sprechen mit dem Schüler.

Und sie sprechen mit dem Lehrer.

Dann laden sie die beiden zu einem Gespräch ein.

Damit das Problem gelöst wird.

- Sie nehmen an der Klassen-Sprecher-Versammlung teil.

Dort sprechen sie über die Probleme und Wünsche von ihrer Klasse.

Das ist wichtig:

Der Klassen-Sprecher und sein Stellvertreter müssen sich immer wieder mit ihrer Klasse treffen.

Damit die Schüler ihre Wünsche und Probleme sagen können.

So können der Klassen-Sprecher und der Stellvertreter auch von der Klassen-Sprecher-Versammlung berichten.



So machen wir es in Erfurt

Wir tauschen uns oft aus.

Das machen wir in unserem Morgen-Kreis oder in den Erzähl-Zeiten.

Das ist ein Beispiel.

Ihr könnt auch andere Zeiten wählen.



Die Klassen-Sprecher-Versammlung

Die Klassen-Sprecher-Versammlung ist ein Gremium.

Dort treffen sich alle Klassen-Sprecher und die Stellvertreter von einer Schule.

Die Versammlung ist 1 Mal in jedem Monat.

In Thüringen darf sich die Versammlung in der Unterrichts-Zeit treffen.

Das steht im Schul-Gesetz.

Das macht die Klassen-Sprecher-Versammlung

Die Klassen-Sprecher-Versammlung spricht über Schul-Themen.

Viele Themen sind für die ganze Schule wichtig.

Zum Beispiel:

- Der Pausen-Hof soll neu gemacht werden.
Die Klassen-Sprecher-Versammlung spricht über die Wünsche von den Schülern für den neuen Pausen-Hof.
- Es soll ein Schul-Fest geben.
Die Klassen-Sprecher-Versammlung spricht über das Programm.

Die Klassen-Sprecher-Versammlung tauscht sich oft mit der Schul-Leitung aus.

Die Klassen-Sprecher-Versammlung kann Vorschläge an die Schul-Leitung schicken.

Zum Beispiel Vorschläge für einen neuen Pausen-Hof. Die Schul-Leitung muss auf die Vorschläge antworten.

Das ist wichtig:

Die Klassen-Sprecher-Versammlung und die Schul-Leitung sollen ein gutes Verhältnis haben.

Beide sollen sich freundlich und mit Respekt begegnen.

Und beide können voneinander lernen.

Zum Beispiel:

- Die Schüler lernen:
Manche Ideen und Wünsche können **nicht** in Erfüllung gehen.
- Die Schul-Leitung lernt:
Schüler können gute Entscheidungen treffen. Der Schüler-Sprecher und sein Stellvertreter leiten die Versammlung.



Der Schüler-Sprecher

Die Klassen-Sprecher-Versammlung wählt den Schüler-Sprecher und seinen Stellvertreter. Der Schüler-Sprecher und sein Stellvertreter haben eine besondere Aufgabe. Beide vertreten alle Schüler von ihrer Schule. Der Klassen-Sprecher und sein Stellvertreter sind auch in der Klassen-Sprecher-Versammlung. Das ist gut, denn so können sich alle gegenseitig unterstützen.

Das machen der Schüler-Sprecher und sein Stellvertreter

- Beide geben die Wünsche von den Schülern an die Lehrer weiter. Und an die Schul-Leitung.
- Beide helfen anderen Schülern, wenn die Schüler Probleme haben. Dann suchen alle zusammen eine Lösung.
- Beide sammeln Beschwerden von Schülern. Dann geben sie die Beschwerden weiter. Zum Beispiel an die Schul-Leitung.
- Beide sammeln Vorschläge aus der Klassen-Sprecher-Versammlung. Dann geben sie die Vorschläge weiter. Zum Beispiel an die Schul-Leitung.
- Beide leiten die Klassen-Sprecher-Versammlung. Andere Schüler helfen ihnen dabei.
- Beide sprechen im Namen von der Schüler-Vertretung.



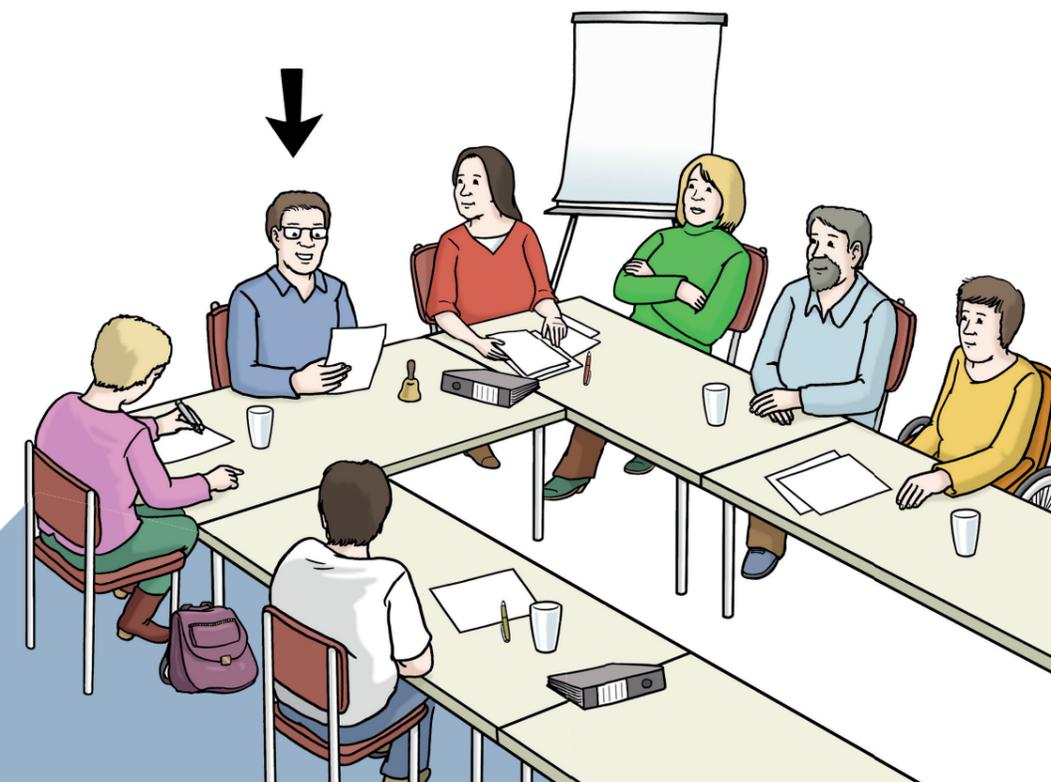
Das bedeutet: Sie tragen die Themen und Meinungen aus der Schüler-Vertretung nach außen.

So machen wir es in Erfurt

In der Thüringer Schul-Verordnung steht ein Vorschlag: Der Schüler-Sprecher und sein Stell-Vertreter machen ihre Aufgabe 2 Jahre lang. Wir machen das in Erfurt anders.

Wir haben entschieden:

Der Schüler-Sprecher und sein Stellvertreter bleiben 1 Jahr lang im Amt. Danach wählt die Klassen-Sprecher-Versammlung einen neuen Schüler-Sprecher und einen neuen Stellvertreter.



Die Vertrauens-Lehrer

Die Klassen-Sprecher-Versammlung wählt 2 Vertrauens-Lehrer.

Die Vertrauens-Lehrer helfen der Klassen-Sprecher-Versammlung.

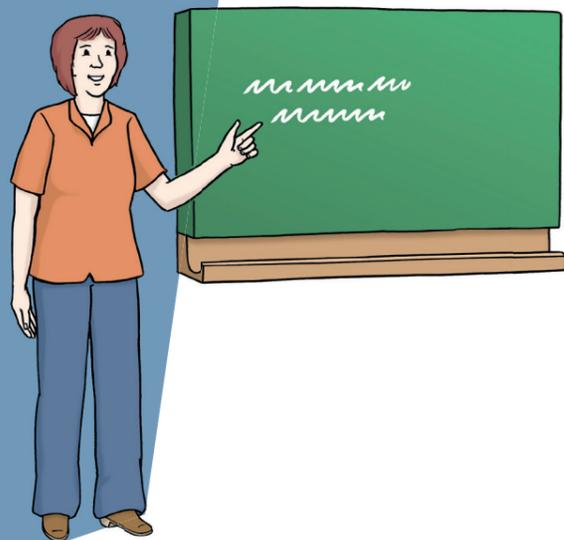
Die Vertrauens-Lehrer helfen auch dem Schüler-Sprecher.

Das machen die Vertrauens-Lehrer

- Ein Vertrauens-Lehrer nimmt an der Klassen-Sprecher Versammlung teil.
Der Vertrauens-Lehrer schreibt das Protokoll.
Das bedeutet: Der Lehrer schreibt alles auf, was bei der Versammlung gesagt wird.
- Die Vertrauens-Lehrer helfen bei der Vorbereitung von den Wahlen.

Das ist wichtig:

Die Vertrauens-Lehrer machen sich für die Schüler stark.



Mehr Gremien

Die Klassen-Sprecher-Versammlung kann ihre Schüler in weitere Gremien schicken.

Zum Beispiel:

In ein Gremium mit Schülern von verschiedenen Schulen.

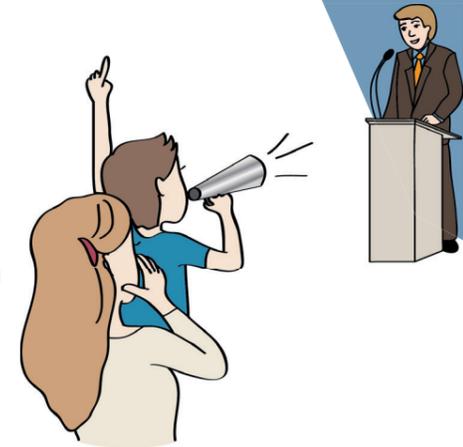
Die Schulen sind alle in einer Stadt.

Oder die Schulen sind alle in einem Land-Kreis.

Es gibt auch ein Gremium mit Schülern aus einem ganzen Bundesland.

Die Gremien setzen sich für alle Schüler ein.

Die Gremien sprechen zum Beispiel mit Politikern über die Wünsche von den Schülern.



So machen wir es in Erfurt

Wir haben entschieden:

Wir schicken noch keine Schüler in den Stadt-Schüler-Rat von Erfurt.

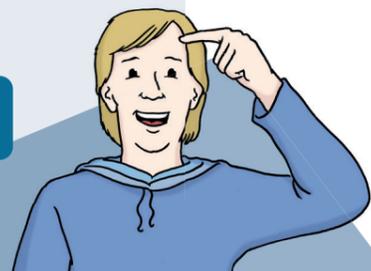
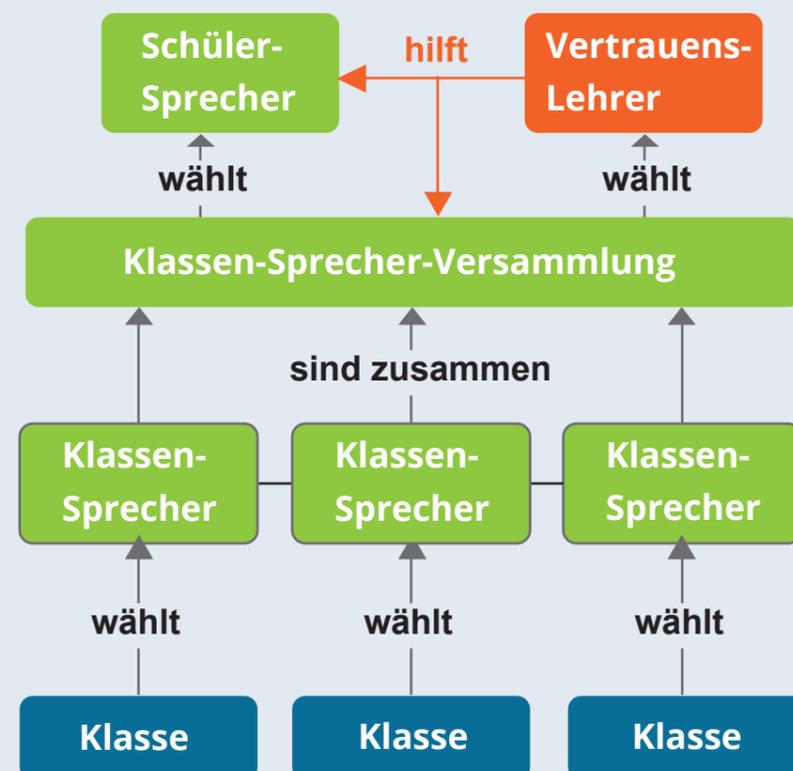
Denn wir wollen die Schüler-Vertretung an unserer Schule langsam aufbauen.

Damit die Schüler-Vertretung ein Erfolg wird.

Erklärung zum Schaubild

- Am unteren Ende von dem Schaubild stehen die Klassen.
 - Jede Klasse wählt einen Klassen-Sprecher.
 - Die Klassen-Sprecher sind zusammen die Klassen-Sprecher-Versammlung.
 - Die Klassen-Sprecher-Versammlung wählt den Schüler-Sprecher.
 - Der Schüler-Sprecher steht ganz oben, denn er vertritt alle Schüler von seiner Schule.
 - Die Klassen-Sprecher-Versammlung wählt auch die Vertrauens-Lehrer.
- Die Vertrauens-Lehrer helfen dem Schüler-Sprecher.
Und die Vertrauens-Lehrer helfen der Klassen-Sprecher-Versammlung.

Schaubild



5. Die Schüler-Vertretung im Schul-Gesetz

Jedes deutsche Bundesland hat ein eigenes Schul-Gesetz.
Im Schul-Gesetz stehen die Rechte von der Schüler-Vertretung.

Hier findet ihr die Schul-Gesetze von allen Bundesländern:

<https://www.kmk.org/dokumentation-statistik/rechtsvorschriften-lehrplaene/uebersicht-schulgesetze.html>

Hinweis: Die Internet-Seite ist **nicht** in Leichter Sprache.

Ihr könnt auch den QR-Code rechts benutzen.
Dafür öffnet ihr die Kamera auf eurem Handy.
Haltet die Kamera über den QR-Code.
Dann erscheint ein Link.
Klickt auf den Link.



Dann öffnet sich die Internet-Seite mit den Schul-Gesetzen.

Hinweis: Die Internet-Seite ist **nicht** in Leichter Sprache.

Viele Bundesländer haben auch eine **Landes-Schul-Ordnung**.

Dort findet ihr mehr Infos zur Arbeit in der Schüler-Vertretung.

Ihr könnt die Landes-Schul-Ordnung im Internet finden.

Schaut am besten auf der Seite von eurem Kultus-Ministerium nach.

Das Kultus-Ministerium ist für die Schul-Politik zuständig.



Das Schul-Gesetz in Thüringen

Die Schüler-Vertretung in der Christophorus-Schule hält sich an:

- das Thüringer Schul-Gesetz.
Die Abkürzung ist ThürSchulG.
- die Landes-Schul-Ordnung.
Die Abkürzung ist ThürSchulO.

Das ist wichtig:

Die Schüler aus der Schüler-Vertretung haben die gleichen Rechte und Pflichten wie alle anderen Schüler.

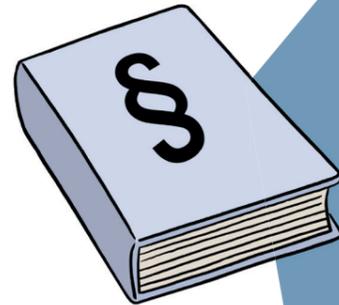
Rechte sind zum Beispiel:

- Jeder Schüler bekommt eine persönliche Förderung.
- Jeder Schüler bekommt alle Infos, die für ihn wichtig sind.
- Jeder Schüler darf sich beschweren.
Jeder Schüler darf seine Probleme sagen.
- Die Schüler dürfen Vorschläge in der Klassen-Sprecher-Versammlung machen.

Pflichten sind zum Beispiel:

- Jeder Schüler muss am Unterricht teilnehmen.
Dazu gehören auch andere Schul-Veranstaltungen.
- Jeder Schüler muss Leistungs-Nachweise abliefern.
Ein Leistungs-Nachweis ist zum Beispiel: Eine Klassen-Arbeit.
- Die Schüler dürfen den Schul-Betrieb nicht stören.
Die Schüler müssen sich an Regeln halten.

Die Rechte und Pflichten stehen im Thüringer Schul-Gesetz.



Regeln	
1.	-----
2.	-----
3.	-----

6. So gründet ihr eine Schüler-Vertretung

Ihr möchtet eine Schüler-Vertretung an eurer Förder-Schule gründen?

Dann haben wir hier ein paar Tipps für euch:

- Redet viel über euer Projekt.

Erklärt den Schülern und Lehrern:

- Was macht die Schüler-Vertretung?
- Und warum ist die Schüler-Vertretung eine gute Idee?

Wenn die Schüler und Lehrer viele Infos haben, dann unterstützen sie euch auch.

Das ist wichtig:

Die Schul-Leitung muss auch einverstanden sein.

- Überlegt euch feste Termine für Diskussionen in den Klassen.
Damit die Schüler über Wünsche und Probleme sprechen können.
- Überlegt euch feste **Termine** für die Klassen-Sprecher-Versammlung.
Kümmert euch auch um einen Raum für die Versammlung.



Das ist wichtig:

Die Versammlung muss regelmäßig stattfinden.

Denn dann verstehen alle Schüler und Lehrer:

Die Versammlung ist wichtig.

- Hängt ein **Schwarzes Brett** auf.

Das ist der Name für eine große Wand mit wichtigen Infos.

Dort könnt ihr über eure Arbeit informieren.

- Überlegt euch einen Ablauf oder **Regeln** für die Versammlung.

Ihr könnt euch immer an die Regeln halten.

Das macht die Versammlung leichter.

Ihr könnt auch Bilder benutzen.

Hier ist ein Link für Bilder:

<https://www.metacom-symbole.de/links.html>

Hinweis: Die Internet-Seite ist **nicht** in Leichter Sprache.

- **Erinnert** euch immer daran:

Ihr könnt **etwas verändern** und eure Schule mitgestalten.

- **Habt Spaß** an eurer Arbeit!



7. Mehr Tipps

Braucht ihr noch mehr Unterstützung?

Hier sind noch mehr Tipps.

Youtube

Schaut mal bei Youtube rein.

Dort gibt es ein Video

über die Aufgaben von einer Schüler-Vertretung.

Das ist der Link zu dem Video:

<https://www.youtube.com/watch?v=YEBVgRjuf08>



Landes-Schüler-Vertretungen

Jedes Bundes-Land hat eine Landes-Schüler-Vertretung.

Gebt das Wort Landes-Schüler-Vertretung in eine Such-Maschine ein.

Dann findet ihr bestimmt etwas für euer Bundes-Land.

Mehr Infos im Internet

Hier findet ihr noch mehr Links.

- <https://sv-bildungswerk.de/>

Das ist die Seite von dem Bildungs-Werk für Schüler-Vertretung und Schüler-Beteiligung.

Das Bildungs-Werk hat viele Angebote für Schüler.

Hinweis: Die Internet-Seite ist **nicht** in Leichter Sprache.

- <https://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/210959/didaktik-der-inklusion-politischen-bildung/>

Das ist der Link zu einem Buch.

Das Buch ist über die Inklusion von Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.

Inklusion bedeutet:

- Alle Menschen haben die gleichen Rechte.
- Alle Menschen können überall mitmachen.

Kein Mensch wird ausgeschlossen.

Hinweis: Das Buch ist nicht in Leichter Sprache.

- <https://www.aksb.de/themen/projekte/wie-geht-demokratie>
Der Link gehört zu einem Projekt.

Das Projekt heißt: Wie geht Demokratie?

Das Projekt ist für junge Menschen mit Lern-Schwierigkeiten. Die jungen Menschen lernen viel über ihre politischen Rechte.

Zum Beispiel: So geht wählen.

Hinweis: Die Internet-Seite ist nicht in Leichter Sprache.

Kontakt im CJD

Habt ihr noch Fragen?

Euer Ansprech-Partner im CJD heißt Konrad Magirius.

Der Fach-Bereich von Konrad Magirius ist die politische Bildung.

Das ist seine E-Mail-Adresse: konrad.magirius@cjd.de

Die Post-Anschrift von Konrad Magirius ist:

Konrad Magirius

CJD Zentrale

Teckstraße 23

73061 Ebersbach



Wer hat dieses Heft gemacht?

Herausgeber und Idee:

CJD Zentrale

Teckstraße 23

73061 Ebersbach

Text:

Der Original-Text vom Herausgeber wurde in Leichte Sprache übersetzt. Die Übersetzung und Prüfung ist vom Büro für Leichte Sprache im CJD Erfurt Große Ackerhofsgasse 15 99084 Erfurt

E-Mail: leichte-sprache@cjd.de

Internet: www.büro-für-leichte-sprache.de

Die Bilder wurden gezeichnet:

- vom Büro für Leichte Sprache im CJD Erfurt
- von der © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Diese Broschüre würde gefördert vom:



Haben Sie Fragen zur Leichten Sprache?

E-Mail: leichte-sprache@cjd-erfurt.de

Internet: www.büro-für-leichte-sprache.de



Das Heft ist in Leichter Sprache geschrieben.
Uns vom CJD Erfurt ist es wichtig,
dass alle Menschen Informationen verstehen.
Leichte Sprache hilft vielen Menschen dabei.

Viel Spaß beim Lesen!



Hier können Sie das Heft aus
dem Internet herunter-laden:
www.cjd-bilder.de